

## PROTOKOLL der SEB-KT-Sitzung vom 28.03.2023

Uhrzeit: 19:30

Ort: Kindertagesstätte St. Veiter Platz

Protokoll: Devran Genc

28.03.2023

### Tagesordnung

1. Begrüßung aller Anwesenden und Vorstellung unserer Gäste
2. Kindertagespflege
3. Fachkräftemangel Teil II
4. Streik im öffentlichen Dienst
5. Neues aus Amt und Rathaus zur Situation in den städtischen Kitas – Fragen & Antworten
6. Tätigkeits- & Kassenbericht – Was macht der SEB-KT?
7. Sonstiges & Termine

#### 1) Begrüßung aller Anwesenden und Vorstellung der Gäste

Der Vorsitzende Jens Otto eröffnet die Sitzung um 19:30 und begrüßt die Vertreter\*Innen von 30 Kindertagesstätten, sowie Vertreter\*Innen aus dem Amt für Soziales – Abteilung Kindertagesstätten Herrn Scheffler und Frau Braner sowie Herrn Manjura – Sozialdezernent des Dezernats VI. Für den Themenschwerpunkt Kindertagespflege steht uns heute Frau Gerstmeier – Sachgebietsleitung Kindertagespflege – zur Verfügung. Ebenso erschienen ist Frau Schmitz – Personalratsmitglied ver.di zum Thema Streik im öffentl. Dienst.

#### 2) Themenschwerpunkt Kindertagespflege

Frau Gerstmeier zeigt einen kurzen Film zum Thema Kindertagespflege. Der Film stellt die Kindertagespflege im Allgemeinen vor und gibt einen Einblick in den Alltag von Tagespfleger\*Innen. Er ist für Interessierte weiterhin abrufbar unter [www.Wiesbaden.de/tagespflege](http://www.Wiesbaden.de/tagespflege).

Übergang zur Präsentation:

Frau Gerstmeier schlägt vor, die Inhalte der Präsentation im Dialog mit den anwesenden Elternbeiräten auszugestalten, um möglichst viele Fragen und Meinungen integrieren zu können.

Kindertagespfleger\*Innen streiten momentan um ihre Vergütung, dies äußert sich u.a. darin, dass weniger Menschen in der Kindertagespflege beschäftigt sind und sich weniger Menschen für den Beruf des Tagespflegers interessieren.

Momentan werden 400 Kinder durch die Kindertagespflege betreut.

*Treffpunkt Kindertagespflege* (in der Bahnhofstraße 55-57) und deren Service wird kurz vorgestellt:

- Eine Kooperation zwischen dem Kinderschutzbund und dem Amt für Soziale Arbeit
- Praktische Umsetzung der Vermittlung und Beratung

Die *Fachstelle Kindertagespflege für Beratung und Vermittlung* (Zuständig für die Erteilung der Pflegeerlaubnis) ist in der Bahnhofstraße 57.

## Was ist Kindertagespflege?

- es ist eine selbstständige Tätigkeit
- interessant wenn man in der Erziehungszeit mit den eigenen Kindern ist
- zur Zeit gibt es keine „Väter“ (gab es vorher mal)
- eine Unterstützung des Wahlrechts der Eltern zwischen Krippe und Tagespflege
- maximal fünf Kinder können gleichzeitig betreut werden
- Pflegeerlaubnis wird durch fachliche Qualifikation, sowie persönliche/räumliche Eignung erteilt.

## Was macht erfolgreiche Tagespfleger\*Innen aus?

- Freude und Interesse am Umgang mit Kindern
- sehr gutes Selbstmanagement
- Belastbarkeit
- Geduld und Humor

Zur Pflegeerlaubnis füllt man einen Fragebogen aus und reicht diesen ein. Daraufhin folgt ein persönliches Kennenlerngespräch, sowie eine Prüfung der Räumlichkeiten zur Eignung der Betreuungstätigkeit. Dann folgt die zertifizierte Grundqualifizierung in 160 Unterrichtsstunden (berufsbegleitend 1 Jahr). Anschließend – ebenso berufsbegleitend – 140 Unterrichtseinheiten Weiterbildung.

Weitere Informationen auf Nachfragen aus dem Stadtelternbeirat:

- Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.  
Der Bildungsträger (Ev. Familienbildungsstätte) organisiert die Qualifizierung. Die zusätzlichen 140 Unterrichtseinheiten werden demnächst in der Fachstelle selbst stattfinden.
- Jedes weitere Jahr werden mindestens 20 Unterrichtseinheiten umgesetzt, diese müssen anschließend nachgewiesen werden. Innerhalb der Grundqualifikation wird eine Zwischenprüfung umgesetzt und zum Ende der Qualifikation werden die Lerninhalte in einem Transfer überprüft. Der Transfer des Erlernten z. B. Zu einem eigenen Konzept für die Kindertagespflege. Die angehenden Kindertagespfleger absolvieren ebenso eine Hospitation in einer Kindertagesstätte.

Herr Manjura ergänzt, dass eine Vergütungsreform für die Tagespfleger\*Innen, welche den Beruf attraktiver gestalten und die vorhandenen Tagespfleger\*Innen binden soll, bereits in Form einer Sitzungsvorlage besteht.

Die Eignung der Räumlichkeiten wird je nach Einzelfall bestimmt.

## Kindertagespflegemodelle:

### Modell 1: Kinderbrücke

Fünf Tagespfleger\*Innen treffen sich, gemeinsam mit den Kindern, in einer für das Konzept bestimmten Kindertagesstätte. Im Idealfall ist es möglich, dass die Tagespflegekinder am Tagesablauf einer Kita-Gruppe teilnehmen. So werden die Kinder auf ihren zukünftigen Kita Alltag vorbereitet. Ein weiterer Vorteil der Kinderbrücke ist, dass sich durch den Aufenthalt in der Kita, die Tagespfleger\*Innen untereinander (z. B. bei Krankheit) vertreten können.

### Modell 2:

Die Betreuung der Kinder findet in einer Krippengruppe statt (Bindungsaufbau über eine Erzieherin) dadurch gibt es eine hundertprozentige Vertretung für ein Drittel der Eltern.

### Standardmodell:

Kinder werden in der Wohnung der Tagespfleger\*In betreut.

### **Modell Kinderwohnung:**

Die Tagespflege findet in einer dafür eigens angemieteten Wohnung statt. Dies lohnt sich insbesondere dann, wenn zwei Tagespfleger\*Innen gemeinsam diese Wohnung anmieten.

Weitere Informationen aus Nachfragen des Stadt Elternbeirats:

- Generell sind die Kinder einer bestimmten Tagespflegeperson, sowie einer bestimmten Vertretungsperson zuordenbar.
- Die Zeitmodelle sind angelehnt an denen der städtischen Kitas.
- Ziel ist es die Kindertagespflege zukünftig direkt in Wikita zu integrieren.

### **3) Themenschwerpunkt Fachkräftemangel II**

Dem SEB-KT Aufruf aus der letzten Sitzung, in der Elternschaft Fragen, Anregungen und Ideen zum Thema Fachkräftemangel zu sammeln und an den SEB-KT zu übermitteln, wurde nicht nachgegangen, weil die Eltern der Thematik ratlos gegenüberstehen.

Was sind die nächsten Schritte des Stadt Elternbeirats?

Der Vorstand wird zum Thema Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesstätten, dem hessischen Ministerium für Soziales und Integration ein Positionspapier erarbeiten und vorlegen. Hierzu wird sich um eine Kooperation mit weiteren kommunalen Elternvertretungen bemüht.

Frau Braner berichtet von der Berufsbildungsmesse:

Ein Team von 4 Erzieher\*Innen wurde zusammengestellt, welches auf Messen und in Schulen für den Beruf des Erziehers wirbt. Bisher gab es dazu positives Feedback der Schulleiter. So vertraten sie auch auf der Berufsbildungsmesse einen Stand mit buntem Merchandise und wurden auch zur Berufsinformationsmesse Rheinhessen am 15./16. September in Mainz eingeladen.

Weitere Informationen:

- Einige Kindertagesstätten sind nun in ihrer Bauphase und Stellenausschreibungen hierzu sind schon veröffentlicht. Zudem wurden Erzieher\*Innen dazu eingeladen ihre Ideen und Vorschläge in neue Kindertagesstätten einzubringen.
- Es wird an einem Springerpool zur Vertretung der Erzieher\*Innen gearbeitet.
- Ein Stadt Elternbeiratsmitglied (Gesamtschullehrkraft) macht eine Anmerkung: Ihre 9. Klasse würde niemals eine Vollzeitausbildung ohne reguläres Gehalt beginnen. Hierzu wird auf die praxisintegrierte Ausbildung - welche entsprechend vergütet ist – hingewiesen und ihr weiterer Ausbau befürwortet.
- Zur Zeit ist eine Weiterqualifizierung, für den Quereinstieg in den Erzieherberuf, von 280 Stunden in Entwicklung.
- Bremen konnte durch ein Anwerbeprogramm 2022 bereits 144 spanische Fachkräfte für ihre Kitas gewinnen. Hessen hat dringenden Nachholbedarf, insbesondere der Anerkennungsprozess ausländischer Bildungsabschlüsse müsse beschleunigt/entbürokratisiert werden.

#### 4) Themenschwerpunkt Streik im öffentlichen Dienst

Carmen Schmitz stellt sich vor:

Selbst Erzieherin, ist seit Februar 2021 Personalratsmitglied ver.di Bezirk Wiesbaden und in Freistellung, sie betreut alle Wiesbadener Kindertagesstätten, ist in regelmäßiger Rücksprache mit der Abteilung Kindertagesstätten. Zudem Betriebsgruppensprecherin und spricht heute zum Thema Streik.

Hintergrund zum Streik der Wiesbadener Erzieher\*Innen:

Die Tarifrunde des soz. Erziehungsdienstes hätte schon 2020 stattfinden sollen, dies wurde dann pandemiebedingt um 2 Jahre auf 2022 verschoben.

Die Forderung zur Erhöhung der Vergütung ist nun auf 10,5% gestiegen. Mit einbezogen in diese Forderung ist ein Inflationsausgleich. Diesen Ausgleich benötigt man, um als öffentlicher Dienst attraktiv zu bleiben. Weiterhin erklärt Frau Schmitz sehr ausführlich die weiteren Hintergründe und Forderungen der letzten Warnstreiks. In Anbetracht der großen Reichweite eines evtl. drohenden Erzwingungsstreiks (Generalstreiks) geht man von einer „relativ“ kurzen Dauer aus, da – anders als 2016 – der gesamte Öffentliche Dienst involviert ist und nicht „nur“ die Pflege- und Erzieherdienste.

Anmerkung aus dem Elternbeirat:

Eigentlich würden durch die soz. Dienste die Eltern der zu versorgenden Kinder bestreikt werden.

Hierzu wird zurückgemeldet:

In jedem anderen Gewerbe, insbesondere im Dienstleistungsgewerbe, werden die Nutzer bestreikt. Jene die einen Dienst in Anspruch nehmen. Dies sei in den sozialen Diensten nicht anders.

Weitere Nachfragen:

Warum werden die Eltern in die Bredouille gebracht? Man hat es ohnehin schwieriger auf dem Arbeitsmarkt u. in der Arbeitswelt zu bestehen. Es entsteht das Gefühl, dass ver.di Eltern und Kinder rücksichtslos instrumentalisiert.

Es entsteht eine kleinere Diskussion unter den Stadtelternbeiräten, welche zu der Frage führt, welche Haltung wir gegenüber dem Streik der Erzieher\*Innen einnehmen wollen. Insbesondere dann, wenn die Verhandlungen scheitern?

Es wird vom Elternbeirat beschlossen, die Entwicklung der Streiksituation weiter im Auge zu behalten, damit ggf. die Elternschaft schnell für Protestaktionen mobilisiert werden kann. Im Falle eines drohenden unbefristeten Streiks soll auch hier ein Positionspapier zusammen mit anderen städtischen und kommunalen Elternvertretungen formuliert werden.

#### 5) Neues aus dem Amt/Rathaus

Zum aktuellen Sachstand der Erhöhung der Verpflegungspauschale in Kindertagesstätten:

Die Satzungsänderung wird derzeit auf politischer Ebene blockiert. Dies bedeutet, dass die geplante Erhöhung der Verpflegungspauschale ausgesetzt ist. Was wiederum zu einem Haushaltsloch von ca. 1,4 Mio. Euro führt.

Auch die Satzung im Bereich Kindertagespflege wird momentan überarbeitet und angepasst.

## 6) Kassenbericht

Für die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des SEB-KT im Wiesbadener Kinderbauernhof wird ein größerer Teil des Budgets eingeplant.

Es soll ein neues SEB-KT Rollup ohne Werbepartner gedruckt werden – hierfür sind ca. 60-100 EUR eingeplant.

### KASSENBERICHT – EIN- UND AUSZAHLUNGEN

Jahr 2023

Kontostand Jahresbeginn	406,03 €
Spende Nikolaj	3,97 €
Spende Kita Parkfeld	10,00 €
Kontostand 06.02.2023	420,00 €

## 7) Termine

Die nächste Veranstaltung ist der 7. Politische Abend im Raum 22 des Rathaus Wiesbaden am **23.05.2023** – 19:00 Uhr.

Der SEB-KT ruft im Rahmen der Vorbereitung hierfür auf, Themen und Fragen an die Parteien über [info@seb-kt.de](mailto:info@seb-kt.de) einzusenden.

Termin	Themenschwerpunkt	Ort
Dienstag <b>07.02.2023</b>	Montessori & Fachkräftemangel Teil 1	Montessori Kinderhaus Elsässer Platz
Dienstag 28.03.2023	Kindertagespflege & Fachkräftemangel Teil 2	St. Veiter Platz
Dienstag <b>23.05.2023</b>	7. Politischer Abend	Rathaus Raum 22
Freitag <b>23.06.2023</b>	40 Jahre SEB-KT	Kinderbauernhof Daimlerstraße 51
Dienstag <b>18.07.2023</b>	Kita-Einstieg & Kinderrechte u. Schutzkonzepte	Rosel u. Josef Stock
Dienstag <b>19.09.2023</b>	Psychosexuelle Entwicklung	Wörther-See-Straße

Vorsitzender Jens Otto beschließt die Sitzung um 22:20.